

| | | |
|--|---|---|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Ressort 104 - Straßen und Verkehr |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Volker Klöpffer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 23.04.2021 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0583/21 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 06.05.2021 | Hauptausschuss | Entscheidung |
| 10.05.2021 | Rat der Stadt Wuppertal | ----- |
| Bürgerantrag nach § 24 GO NRW - Verschiedene verkehrliche Maßnahmen | | |

Grund der Vorlage

Bürgerantrag nach § 24 GO NRW vom 24. März 2021

Beschlussvorschlag

Dem Bürgerantrag wird im Punkt 4 zugestimmt.

Der Bürgerantrag wird im Punkt 3 hinsichtlich der angeregten Seilbahnen Hbf. – Universität – Küllenhahn und Hbf. – Botanischer Garten abgelehnt. Hinsichtlich der Seilbahn Zoo – Königshöhe wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass diese Maßnahme Teil der Planungen für die Bundesgartenschau bleibt und die Bundesgartenschau tatsächlich durchgeführt wird.

Der Bürgerantrag wird im Punkt 8 abgelehnt, da die Forderung des Antragstellers bereits erfüllt ist.

Der Bürgerantrag wird in den Punkten 1,2, 5, 6 und 7 abgelehnt.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Mit seinem Bürgerantrag (s. Anlage 01) schlägt der Antragsteller verschiedene verkehrliche Maßnahmen, insbesondere im Bereich des ÖPNV und des Radverkehrs, vor. Auf alle Aspekte des sehr umfassenden Antrags wird im Folgenden, zur besseren Nachvollziehbarkeit, einzeln eingegangen und auch ein auf die jeweilige Maßnahme bezogener Beschlussvorschlag gemacht:

1. Oberirdische City-Straßenbahn

Beschreibung des Vorschlags:

Beantragt wird eine Straßenbahn analog zur Stadt Essen und der Bau eines Netzes, das bis in die Nachbarstädte Remscheid und Solingen reicht.

Stellungnahme der Verwaltung:

In die Planungshoheit der Nachbarstädte und deren Rolle als ÖPNV-Aufgabenträger kann von Seiten der Stadt Wuppertal nicht eingegriffen werden – der Bau einer städteübergreifenden Straßenbahn könnte somit nur im Konsens erfolgen. Angesichts des Batterieoberleitungsbus-Projektes (BOB) in Solingen ist aber zumindest nicht damit zu rechnen, dass dort die Idee des Baus einer Straßenbahn unterstützt wird. Für Wuppertal selbst ist der Vorschlag allerdings ebenso als unrealistisch zu betrachten. Während in der Stadt Essen die Straßenbahn nie stillgelegt worden ist und somit aktuell wieder ausgebaut werden kann, existieren in Wuppertal im kommunalen ÖPNV nur noch die Verkehrsmittel Schwebebahn und Bus. Die Wiedereinführung einer (zusätzlichen) Straßenbahn ist zwar technisch nicht ausgeschlossen und könnte verkehrlich durchaus positive Effekte erzielen, wäre aber mit derart hohen Investitionskosten verbunden, dass eine solche Lösung, gerade auch unter Berücksichtigung der Finanzlage sowohl der Stadt als auch der WSW mobil GmbH, nicht umsetzbar erscheint.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag wird in diesem Punkt abgelehnt.

2. (Wieder)Aufbau Bergbahnnetz

Beschreibung des Vorschlags:

Beantragt wird der Bau einer Bergbahn zwischen Wuppertal-Barmen Bhf. und Remscheid-Lüttringhausen Rathaus.

Stellungnahme der Verwaltung:

Ob der Bau einer Bergbahn mit dem beantragten Trassenverlauf technisch möglich wäre, kann ohne weitere Prüfungen nicht gesagt werden. Generell gelten die Ausführungen zum 1. Punkt des Bürgerantrags auch hier: ein Bau ist, zumindest momentan, aufgrund der hohen Investitionskosten, aber auch der ungeklärten Finanzierung der Folgekosten, unrealistisch.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag wird in diesem Punkt abgelehnt.

3. Errichtung Seilbahnnetz

Beschreibung des Vorschlags:

Beantragt wird die Errichtung von Seilbahnen in den Relationen Hbf. – Universität – Kühlenhahn, Zoo – Königshöhe (vgl. BUGA-Planungen) und Hbf. – Botanischer Gar-

ten. Kritisiert wird darüber hinaus, dass der Stadtrat nicht über den Bau der Seilbahn Hbf. – Universität – Küllenhahn beschlossen habe.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass der Rat der Stadt Wuppertal entgegen der Darstellung im Bürgerantrag sehr wohl über das Projekt Seilbahn beschlossen hat. Dies ist in der Sitzung am 08.07.2019 auf Basis der Drucksache mit der Vorlagennummer VO/0571/19 erfolgt. Zwar ist der Beschluss unter Einbeziehung des Ergebnisses der vorab durchgeführten Bürgerbefragung getroffen worden, was allerdings die demokratische Legitimität dieses Beschlusses in keinster Weise schmälert. Aufgrund des vorgenannten Beschlusses sind neuerliche Planungen für eine Seilbahn Hbf. – Universität – Küllenhahn, aber auch für eine Seilbahn Hbf. – Botanischer Garten derzeit unrealistisch und nicht zielführend.

Der Bau einer Seilbahn Zoo – Königshöhe ist bereits in den Planungen für eine Bundesgartenschau (BUGA) in Wuppertal enthalten. Dementsprechend kann diese Maßnahme auch nur im Kontext der BUGA realisiert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag wird hinsichtlich der Planungen für Seilbahnen vom Hbf. in Richtung Küllenhahn bzw. Botanischer Garten abgelehnt. Hinsichtlich der Seilbahn Zoo – Königshöhe kann dem Bürgerantrag zugestimmt werden, allerdings nur unter dem Vorbehalt, dass die Seilbahn weiterhin Bestandteil der Planungen für die Bundesgartenschau bleibt und die Bundesgartenschau auch tatsächlich in Wuppertal stattfindet.

4. Erhalt Schwebbahnnetz

Beschreibung des Vorschlags:

Beantragt wird der Erhalt der Schwebbahn in ihrer heutigen Länge von 13,3 km und mit den vorhandenen 20 Stationen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Erhalt der Schwebbahn steht nicht zur Disposition.

Beschlussvorschlag:

Dem Bürgerantrag wird in diesem Punkt zugestimmt.

5. Partielle Beleuchtung des Schwebbahngerüsts

Beschreibung des Vorschlags:

Beantragt wird eine Beleuchtung des Schwebbahngerüsts „mindestens“ in den Bereichen Oberbarmen, Alter Markt, Adlerbrücke, Landgericht, Kluse, Hbf., Ohligsmühle, Robert-Daum-Platz, Zoo/Stadion, Sonnborner Straße und Vohwinkel Schwebbahn.

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit der Beleuchtung des Schwebbahngerüsts wären enorme Kosten verbunden – dies hat sich bei den entsprechenden Bemühungen in der Vergangenheit gezeigt und hängt u.a. mit der Vielzahl von Lichtquellen im direkten Umfeld der Schwebbahn zusammen, die, um die Beleuchtung des Gerüsts sichtbar und wahrnehmbar zu machen, „überstrahlt“ werden müssten. Hiergegen sprechen darüber hinaus Bemühungen zur Eindämmung von Lichtverschmutzung. Schließlich wird die Installation zusätzlicher Elemente am Schwebbahngerüst auch aus Sicherheitsgründen kritisch gesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag wird in diesem Punkt abgelehnt.

6. Bau des S-Bahn-Haltespunktes W-Vohwinkel Rangierbahnhof

Beschreibung des Vorschlags:

Bau eines zusätzlichen Haltespunktes zwischen den bestehenden Haltepunkten Gruiten und W-Vohwinkel auf Höhe der ehemaligen HAKO-Arena inklusive Straßenbahnanschluss und Wendeschleife.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zum Thema Straßenbahn siehe unter 1.

Der Haltepunkt Vohwinkel Rangierbahnhof war seinerzeit bereits Teil des S-Bahn-Ausbauvertrags zur S8 (vgl. Nahverkehrsplan der Stadt Wuppertal 1997) – vor diesem Hintergrund wurde auch durch eine Gleisauflösung im Bereich des vorgesehenen Standorts auf Höhe der Straße Zur Linden eine Voraussetzung für einen späteren Bau des Haltespunktes geschaffen. Eine Umsetzung ist aber derzeit nicht absehbar und dürfte allenfalls langfristig realistisch sein. Eine Realisierung am vom Antragsteller vorgesehenen Standort im Bereich Yale-Allee erscheint gänzlich unrealistisch.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag wird in diesem Punkt abgelehnt.

7. Bau des S-Bahn-Haltespunktes W-Arrenberg

Beschreibung des Vorschlags:

Bau eines zusätzlichen Haltespunktes zwischen den bestehenden Haltepunkten Steinbeck und Zoologischer Garten auf Höhe der proviel GmbH.

Stellungnahme der Verwaltung:

Bereits im Rahmen der Meldung der städtischen Maßnahmenvorschläge für die Fortschreibung des VRR-Nahverkehrsplans im Jahr 2008 (vgl. VO/0397/08) hatte die Stadt Wuppertal den Haltepunkt Arrenberg mangels Realisierungsperspektive in die Kategorie „nicht weiter zu verfolgende Maßnahmen“ eingruppiert. Auch aktuell werden keine Realisierungschancen gesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag wird in diesem Punkt abgelehnt.

8. Verknüpfung der Nordbahntrasse in Vohwinkel mit einem Radweg von/nach Düsseldorf

Beschreibung des Vorschlags:

Verknüpfung des Radwegenetzes allgemein mit der Nordbahntrasse und einem Radweg von/nach Düsseldorf in Vohwinkel.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Anbindung der Nordbahntrasse an das restliche Radwegenetz ist auch in Vohwinkel durch das Radverkehrskonzept abgebildet. Die Fortsetzung führt über den Park-and-Ride-Parkplatz zur Schwebbahnhaltestelle Vohwinkel. Hier besteht eine direkte Anbindung an die Achse 6 des Radverkehrskonzeptes („Talachse“). Gleichsam kann auch schon vorher über die Bahnstraße die Kaiserstraße erreicht werden. Das Radverkehrskonzept kann unter <https://www.wuppertal.de/rathaus->

buergerservice/verkehr/radverkehr/radverkehrskonzept.php eingesehen werden. Eine Anbindung in Richtung Düsseldorf ist bereits heute vorhanden. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie für die Veloroute zwischen Wuppertal und Düsseldorf (s. VO/1039/20) wird v.a. eine Optimierung der vorhandenen Verbindung geprüft. Handlungsbedarf dürfte dabei vorrangig außerhalb des Gebietes der Stadt Wuppertal bestehen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerantrag wird in diesem Punkt abgelehnt, da die Forderung des Antragstellers als erledigt anzusehen ist.

Anlagen

Anlage 01: Bürgerantrag vom 24. März 2021